



Ein besonderer Herzenswunsch

RÜCKKEHR ZUM ÖTSCHER

Um seinen Herzenswunsch zu erfüllen, begleitete Anneliese Pröllinger, Seniorbetreuerin und Ehrenamtskoordinatorin bei SeneCura in Pressbaum, Karl Leidenfrost gemeinsam mit seinem Sohn nach Lackenhof. Mit diesem Ort verbinden ihn schöne Erinnerungen aus seinem ereignisreichen Leben, das schon 101 Jahre umspannt.

Karl Leidenfrost wurde 1919 in Altenglengbach, Niederösterreich, geboren. Dort besuchte er auch die Schule und erlernte später bei der ehemaligen Fahrradfabrik Wurzer/Tresnak den Beruf eines Schwertfegers und Fahrradmechanikers. Über diese Firma lernte er mit 19 Jahren auch Steffi Thomasberger, seine spätere Frau kennen, die bei der Familie Tresnak als Haus- und Kindermädchen beschäftigt war. Die erste gemeinsame Reise des Paares mit dem Motorrad führte nach Lackenhof, zu den Eltern von Steffi. Ab dann war Karl bei der Familie Thomasberger immer herzlich willkommen und verbrachte viel Zeit am Fuß des Ötschers.

Kraftort auch in Kriegszeiten

Die gesamten sechs Jahre des Zweiten Weltkriegs verbrachte Karl Leidenfrost an der Front. Er war beim Polenfeldzug dabei, in Frankreich und auf dem Balkan stationiert und kam auch in Russland zum Einsatz. Ein Foto von Steffi hatte er in seinem Soldbuch all diese Jahre bei sich. Seine Heimaturlaube verbrachte er mit ihr gemeinsam meistens in Lackenhof. Der junge Mann wurde im Krieg fünfmal verwundet. Die zweite schwere Verwundung vor Weihnachten 1944 erlaubte ihm einen längeren Aufenthalt in Lackenhof.

Im März 1945 rückte er nochmals ein und erlebte das Kriegsende im tschechischen Inglaug, von wo er zu Fuß nach Hause nach Altenglengbach ging und mit dem Fahrrad zu Steffi fuhr. Am 9. Juni 1945 heirateten Karl und Steffi kirchlich in Lackenhof. Den Brautstrauß aus weißen Narzissen hat der Bräutigam auf einer Wiese in der Nähe selbst gepflückt. Im selben Jahr wurde Sohn Werner, der einzige Sohn von Karl Leidenfrost, geboren.

Gerne besuchte Karl Leidenfrost auch in den kommenden Jahren diesen Ort seiner Jugend. Werner Leidenfrost erinnert sich, dass sie zwei bis drei Mal im Jahr seine Großeltern besuchten, ab 1953 mit einem Puch-Roller und nach 1962 mit dem Auto. Auch nachdem seine Frau in Folge einer Krebserkrankung 1969 verstarb, blieb Karl ihrer Familie eng verbunden.

Der Altbürgermeister von Altenglengbach (1969 bis 1989) lebt seit 2017 im SeneCura Sozialzentrum Pressbaum. Er schätzt das gesellige Leben dort und nimmt gerne an jeder Veranstaltung teil. Sein Herz hängt bis heute an Lackenhof, wo er eine ganz besondere Zeit seines Lebens verbracht hat.

